

# Klebstoffentfernung: sanft und präzise

Interview mit dem Kieferorthopäden Dr. Bernd Prestel, Koblenz

**Die Multibracket-Behandlung war erfolgreich, der Patient freut sich auf ein strahlendes Lachen. Jetzt können die Brackets entfernt werden. Der Einsatz von rotierenden Instrumenten zur Bracketkleber-Entfernung gehört bei diesem finalen Arbeitsschritt zum täglichen Brot jeder kieferorthopädischen Praxis. Worauf es bei diesen Spezialinstrumenten besonders ankommt, beschreibt der Koblenzer Kieferorthopäde Dr. Bernd Prestel in einem Gespräch.**

Dr. Prestel, vor welcher Aufgabe steht der Zahnarzt/Kieferorthopäde nach Abschluss einer kieferorthopädischen Behandlung mit Brackets?

**Dr. Bernd Prestel:** Zunächst müssen die Brackets schonend vom Zahn gelöst werden. Hierfür hat fast jeder Kollege – abhängig von der Art der verwendeten Brackets – seine individuelle Vorgehensweise. In der Regel kommen spezielle Zangen beziehungsweise Instrumente zum Einsatz, die zum Beispiel bei Metallbrackets eine Verformung der Bracketbasis bewirken, wodurch die Verbindung

zum Zahn gelöst wird. Danach stehen aber alle Behandler vor dem gleichen Problem: Fast immer verbleiben anschließend mehr oder weniger hartnäckige Kleberreste auf dem Zahn, die wir noch entfernen müssen. Das sollte schnell und ohne Beeinträchtigung der Zahnhartsubstanz sowie komfortabel für den Patienten passieren.

Welche Instrumente setzen Sie zur Entfernung dieser Klebstoffreste ein?

**Prestel:** Für eine maximale Schonung der Zahnhartsubstanz bietet der Markt Spezialinstrumente an.

Ich setze sehr gerne den *AGK* von Komet im Winkelstück beziehungsweise in der Turbine ein. Komet hat diese Hartmetallinstrumente mit Prof. Radlanski von der Freien Universität Berlin entwickelt und ich finde, man spürt in Schneidengeometrie, Ergonomie und dem gesamten Handling, dass sich da jemand richtig Gedanken gemacht hat.

Wie beurteilen Sie die Abtragsleistung des *AGK*-Klebstoffentferners?

**Prestel:** Der *AGK* besitzt eine spezielle Schneidengeometrie. Diese gewunden verzahnten Schneiden erlauben es mir, weiche Materialien mit nur geringer Anpresskraft zügig abzutragen, während der Zahnschmelz geschont wird. Dabei kann ich ganz gezielt vorgehen, es entstehen kaum Wärme und nur sehr geringe Vibrationen.

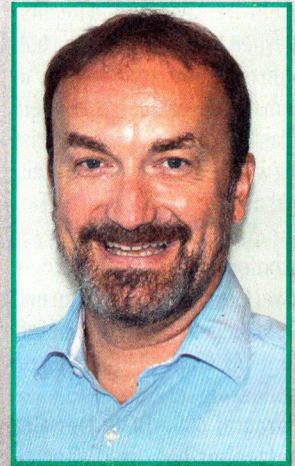
Welche Ergebnisse erzielen Sie auf dem Zahnschmelz?

**Prestel:** Das Instrument besitzt eine Sicherheitsfase am Schaftübergang, was bei fachgerechter Anwendung eine Riefenbildung auf der Zahnoberfläche vermeidet. Ich erhalte eine glatte Oberfläche, die schon leicht glänzt, wenn alle Kleberreste entfernt wurden. Außerdem besitzt der *AGK* im vorderen Bereich des konischen Arbeitsteils eine glatte Kuppe. Das schützt die Gingiva bei diesem Arbeitsschritt. Ich fühle mich mit diesen Klebstoffentfernern also immer auf der sicheren Seite.

Welche Vorteile ergeben sich für den Patienten?

**Prestel:** Durch die Laufruhe sowie die geringe Wärmeentwicklung, die ich beim Einsatz des *AGK* erlebe, werden die Nebenwirkungen für den Patienten auf ein Minimum reduziert, was zu einer er-

**Dr. Bernd Prestel**, geboren am 9. März 1962 in Frankfurt am Main, studierte Zahnmedizin von 1995 bis 1990 an der RWTH Aachen. Die Facharztbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie erfolgte von 1991 bis 1993 in Mainz sowie von 1993 bis 1994 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Dr. Prestel ist niedergelassen in eigener Praxis seit 1994 in Koblenz.



höhten Patientencompliance beiträgt.

Wie differenzieren Sie die *AGKs*?

**Prestel:** Ich setze den *H22ALGK* wegen seines verlängerten Arbeitsteils gern für die mittleren Frontzähne und die Eckzähne im Oberkiefer und für alle schwer zugänglichen Bereiche ein. Der *H379AGK* ist durch die Eiform für die palatinale Anwendung prä-

destiniert. Der Klebstoffentferner *H23RA* von Komet ist etwas „aggressiver“ und vermittelt ein komplett anderes Arbeitsgefühl, der Materialabtrag erfolgt sehr schnell und eher modellierend, ohne den sonst üblichen Widerstand. Er erweist sich besonders bei der Entfernung von großen Kleberrückständen als sehr hilfreich. Für die Politur setze ich den Prophylaxepolierer *9631.204.060* von Komet ein. ■



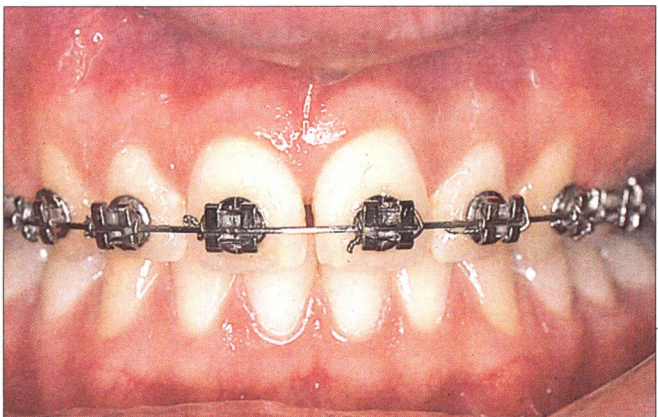


Abb. 1: Ausgangssituation: der mit Brackets versehene Oberkiefer



Abb. 2: Die Brackets wurden entfernt ...

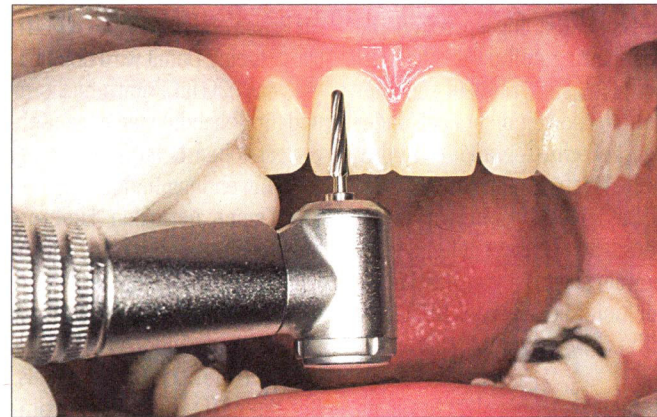


Abb. 3: ... und es folgt die Zahnschmelz schonende Entfernung der Klebstoffreste mit dem H22ALGK.

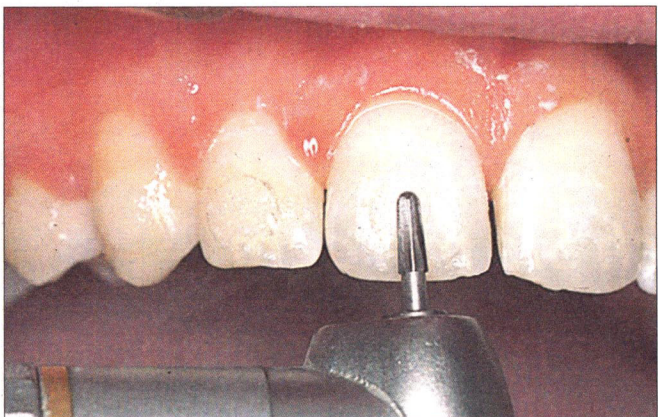


Abb. 4: Die Sicherheitsfase des H23RA vermeidet eine Riefenbildung.

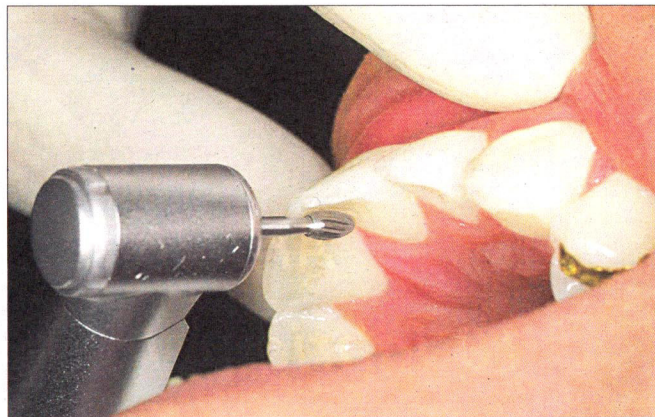


Abb. 5: Palatinal empfiehlt sich der H379AGK mit seiner nicht schneidenden Spitze.

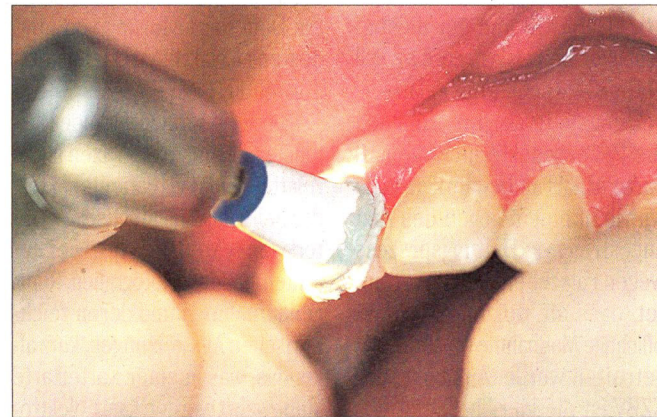


Abb. 6: Finale Politur mit dem Kelch 9631 unter Verwendung von Polierpaste